# JAHRESBERICHT 2016



Wie Don Quijote versuchen viele Menschen entweder Übles abzuwehren, oder andere wiederum im Urwald von Verordnungen und Gesetzen, sich zurecht zu finden. Das System wuchert über das eigene Fassungsvermögen. Es scheint kein Ende zu nehmen. Immer neue Spitzfindigkeiten, Ableitungen und Erlasse werden uns beschert.

Natürlich gibt es überall noch Fachpersonen.



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Angebot des Internetcafés Planet13	5
Frauentag	5
Gäste	5
Gratisabonnemente	6
Internet	6
Kultur- und Weiterbildungsangebot des Internetcafés Planet13	6-13
Kurse (Deutsch, EDV, Englisch)	6
Bildungsangebot (uni von unten – lehren und lernen – lernen und lehren)	6-12
Filmabende	13
Ausstellung - Dauerausstellung	13
Öffentlichkeitsarbeit/Presse / Medien	13-14
Räume	14
Anfragen, Arbeiten, Einladungen, Interviews, Studien, Umfragen	14-16
Anfragen	14
Armut	16
Besuche	17
Projekt LEB	17
Soziales, Politik	17-20
Podien / Tagungen	20-21
Wir unterstützten im 2016	21-22
Verein	22-29
Ausflug	22
Betrieb	22
Fundraising	22
Technik	23
Finanzen Planet13	24-26
Bilanz 2016	24
Erfolgsrechnung gruppiert 2016	25
Revisionsbericht 2016	26
Spenden - Sponsor_innen - Mitgliedschaften	27
Sachspenden	27-28
Vorstände	28
Beiräte	29
Ombudsstelle	29
Revisorin	29
Team Planet 13	29
Weihnachtsessen	29
Kantalit / Advasca / Insuraccium	30
Kontakt / Adresse / Impressum	30

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren Liebe Freundinnen und Freunde

Unser Jahresbericht verweist immer wieder auf unsere Aktivitäten hin. Die sind zahlreich. Wir erhalten auch immer schöne Besuche. Der Reichtum an Synergien kann hier nicht noch detaillierter festgehalten werden. Er ist aber sehr intensiv vorhanden.

Vorweggenommen: Im 2017 feiern wir "10 Jahre Internetcafé Planet13". Ja, nun sind wir auch schon so alt. Die Feier wird am Freitag, 14. Juli 2017 sein. Von 10.00 – 23.00 Uhr. Mit Ansprachen, künstlerischen Beiträgen, Apéro und Buffet. Reservieren Sie sich doch das Datum. Weitere Informationen folgen nach.

Weiterhin erhalten die Teammitglieder des Internetcafés Planet13 monatlich durch die Sozialhilfe die unterste Integrationszulage von Fr. 100.--. Nicht mehr. Sie arbeiten alle ehrenamtlich im Internetcafé. Wir danken dem Team vielmals für das Engagement.

Die Menschen, welche in Notlagen stecken, brauchen Unterstützung. Kürzungen der Sozialhilfe werden weiterhin gefordert. Soziale Rechte sind aber ein Muss! In Baselland wurde z.B. der Grundbedarf in der Sozialhilfe gesenkt. In Bern will die Sozialhilfe noch einmal kürzen im 2017, so wurde es angesagt. Von dem Wenigen, noch weniger zu haben. Schon jetzt ist das Überleben mit Sozialhilfe ein grosser Anspruch – fast unmöglich.

Dann trat noch die Ausschaffungsinitiative am 1. Oktober 2016 in Kraft. Die trifft unsere ausländischen Mitbürger innen sehr hart. Der Begriff des Sozialmissbrauchs steht an vorderster Front. Menschen, die etwas an Eingängen nicht angegeben haben, sei es auch das kleine Geschenk von Oma, haben sich strafbar gemacht. Ob die Menschen ansonsten etwas verstanden, oder nicht verstanden haben und deswegen etwas nicht vermittelten, das spielt keine Rolle für die Bestrafung und/oder Ausschaffung. Schweizer\_innen, denen so etwas widerfährt werden ebenfalls kriminalisiert und können auch eine Gefängnisstrafe abbüssen.

Das alles hätte nicht sein müssen. Die entsprechenden Gesetze waren vorhanden. Nun gibt es eine Sozialapartheid. Gesetze für von Armut betroffene Menschen! Wir sind entsetzt und schockiert über all das. Nun gibt es erst recht Menschen zweiter Klasse.

Man spricht von Eigenverantwortung. Aber die Eigenverantwortung betrifft alle. Die Armutsbetroffenen, wie die Vermögenden. Wenn man wirtschaftet oder handelt auf Kosten von anderen Menschen, kann es keine soziale Gerechtigkeit geben.



Das universelle Logo für Menschenrechte.

# Angebot des Internetcafés Planet13

# Die kostenlosen Dienstleistungen des Internetcafés Planet13 auf einen Blick!

- 23 EDV-Arbeitsstationen (mit neuen Computern im Zwischenraum und im hinteren Raum)
- Begleitung zu Ämtern nach Anfrage
- Deutschkurse für Fremdsprachige
- Drucken und Scannen
- EDV-Kurse für Anfänger innen und Fortgeschrittene
- Englisch-Kurse für Anfänger innen und Fortgeschrittene wird im 2017 wieder starten
- Eröffnen von E-Mail-Accounts für die Besucher\_innen nach Anfrage
- Filmabende freitags, um 20.00 Uhr
- Freifunk Dreiländereck (https://freifunk-3laendereck.net)
- Frauentag
- Gratisgetränke: Kaffee und Tee
- Internetzugang (Glasfaser)
- Laptop-Arbeitsplätze
- Links für kostenlose Software für ein Downloaden
- Linkliste für die Job- und Wohnungssuche
- Linkliste von Online-Wörterbüchern
- Linux-Kurse nach Anfrage
- Netzwerkverbindungen
- Rechtsberatung im Sozialhilferecht im Aufbau für 2017
- Registrieren von Internet-Domains für die Gäste und Webhosting
- Reparatur von PCs und Laptops. (Jeden Samstagnachmittag von 14.00-17.00 Uhr.)
- Openwireless (Hot Spot)
- Themenspezifische Ausstellungen
- Tipps und Hinweise für unsere Gäste. (Wohin man sich wenden kann. Rechtsberatung, Notunterkunft, Essen, Kleidung.)
- "uni von unten": Weiterbildungsangebot des Internetcafés Planet13, montags um 19.00 Uhr
- Unterstützung beim Kreieren von Webseiten nach Anfrage
- Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsdossiers
- Unterstützung beim Schreiben von Lebensläufen, Briefen und Texten
- Übersetzungen in verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Neugriechisch, Italienisch).
- Vorlagen für das Erstellen von Bewerbungsdossiers nach RAV-Angaben
- Zeitungen und Fachzeitschriften zum Lesen in der Café-Ecke

# Frauentag

Der Frauentag ist mittwochs. Das Internetcafé Planet13 ist dann jeweils nur für die Frauen offen. Während sie manchmal warten müssen, um einen Arbeitsplatz zu erhalten, oder Unterstützung beim Schreiben, gibt es für sie intern ein kleines Angebot: Ein Mal pro Monat einen Maltisch mit einer Künstlerin, eine anderes Mal gesundheitliche Beratung durch eine Naturheilärztin, oder Beratung in Aids-Prävention durch eine Fachperson von Aids beider Basel. Diese Angebote wurden uns durch die Fachfrauen zur Verfügung gestellt. Danke vielmals dafür.

# Gäste

Viele unserer Gäste suchen eine Wohnung, oder eine Arbeitsstelle. Andere brauchen Unterstützung beim Schreiben. Viele suchen Tipps, wohin man sich wenden kann bei spezifischen Fragen. Die Gästeanzahl beträgt gemäss unserer hausinternen Statistikführung monatlich 2'500 Gäste.

#### **Gratisabonnemente:**

Archipel / Argumente / Avenir Social-Fachzeitschrift / Beobachter / bz Basellandschaftliche Zeitung / Bulletin Stimme der Sans-Papiers / Eine Welt – Magazin der DEZA / Friedenszeitung / Heks-Info-Bulletin / IG-Sozialhilfe-Zeitung / Longomai-Nachrichten / Mix Migration / Mozaik / NZZ Neue Zürcher Zeitung / Papierlose Zeitung / Surprise / Vorwärts / Vpod Bildungspolitik / Workzeitung.ch – Die Zeitung der Gewerkschaft / WOZ / ZESO

Wir danken allen Verlagen, Redaktionen, Einzelpersonen und weiteren Sponsor\_innen. Wir und unsere Gäste sind sehr dankbar für den interessanten Lesestoff.

#### Internet

Dank Init7, das uns Fiber7 sponsert, hat das Internetcafé Planet13 eine sehr gute Internetleistung (Glasfaser). Das Arbeiten im Internet geht schneller voran. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Init7 für Fiber7. (Webseite: https://www.init7.net/de/)

# Kultur- und Weiterbildungsangebot des Internetcafés Planet13

Deutsch-Kurse für Fremdsprachige: Die Deutschkurse werden durch das Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Mittelschulen und Berufsbildung, Erwachsenenbildung unterstützt. So ist es uns möglich alle Schüler\_innen ausreichend unterstützen zu können. Die Lernenden möchten vor allem ihre Selbstständigkeit aufbauen und sich souverän in unserer Gesellschaft bewegen können. Dass Deutsch verstehen, sprechen und schreiben können eine grosse Rolle spielt, ist ihnen sehr bewusst.



EDV-Kurse: Weiterhin bietet Christoph Ditzler, unsere Projektleitung, mit einem leidenschaftlichen Einsatz, kostenlose EDV-Kurse an. Zwei Mal in der Woche. Die Kurse sind sehr gut besucht. Niveau-Angebote: Anfänger\_innen bis Fortgeschrittene. Es sind mehrheitlich Frauen, welche die Chance wahrnehmen, sich weiterzubilden und später selbstständig mit der Technik umgehen zu können. Ihnen wurden bisher durch das Leben wenige Möglichkeiten gegönnt, um etwas für die eigene Weiterbildung tun zu können. Natürlich suchen auch Männer die EDV-Kurse auf. Mit der OeSA haben wir eine Kooperation (Oekumenischer Seelsorgedienst für Asylsuchende). OeSA schickt immer wieder Migrant innen

zu uns, die einen EDV-Kurs besuchen möchten. Alle Kursteilnehmenden haben fast keine finanzielle Ressourcen.

Englisch-Kurse: Im 2016 boten wir keine Englisch-Kurse an. Aber im nächsten Jahr werden sie wieder starten.

2016 Veranstaltungen der "uni von unten" (das Bildungsangebot des Internetcafés Planet13, seit 2008) – lernen und lehren – lehren und lernen Jeden Montagabend um 19.00 Uhr

# Montag, 4. Januar

Offene Gesprächsrunde. Begrüssungen und Glückwünsche für das neue Jahr. Mit Erdnüssen und Mandarinen und einem komödiantischen Hörspiel von vier Minuten "Polizeinotruf Hamm".

Danach, wenn auch nach Silvester, etwas, das man immer gerne wieder einmal sieht, die Komödie: Dinner for One, 10 Min.

Montag, 11. Januar Urban citizenship – Kämpfe um Recht auf Teilhabe in der Stadt Vortrag von Sarah Schilliger\* Im Konzept von "urban citizenhip" wird nicht Migration, sondern der ungleiche Zugang zu sozialen Rechten, Ressourcen und Teilhabe als Problem adressiert. In Toronto und New York haben soziale Bewegungen ihre Städte erfolgreich aufgefordert, sich gegen das nationale Migrationsregime zu stellen und den Bewohner\_innen unabhängig vom Aufenthaltsstatus Zugang zu sozialen Diensten zu verschaffen.

\*Sarah Schilliger studierte hat Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie. Sie arbeitet seit 2006 am Seminar für Soziologie der Universität Basel als wissenschaftliche Assistentin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Migration, Care-Ökonomie, Geschlechterverhältnisse und soziale Ungleichheiten.

# Montag, 25. Januar

# Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 57. "armutssitzung von unten.

Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, Migrant\_innen, Asylsuchende, IV-Rentner\_innen, Sozialhilfeempfänger\_innen, Erwerbslose, Obdachlose...

# Montag, 1. Februar

#### Geld und Macht in der Schweiz

Vortrag von Ueli Mäder, Professor für Soziologie an der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit.

#### Montag, 8. Februar

#### Sprache und Bildung in der Migrationsgesellschaft

Leitung: Dr. phil. Johannes Gruber, Publizist und Soziologe

#### Montag, 22. Februar

Angela Davis – Eine Legende lebt (Dokumentarfilm) und Pepe Mujica (Dokumentarfilm)

#### Montag, 29. Februar

# Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 58. "armutssitzung von unten.

Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, Migrant innen, Asylsuchende, IV-Rentner innen, Sozialhilfeempfänger innen, Erwerbslose, Obdachlose...

# Montag, 7. März

# Der Kampf um die IV

Vortrag von Peter Streckeisen, Soziologe\*

\*Peter Streckeisen ist Privatdozent an der Uni Basel und Dozent für Community Development an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

#### Montag, 21. März

# Abstimmung vom 25. September 2016:

NEIN zum Nachrichtendienstgesetz

(Darstellung Ch. Thommen, Vorstandsmitglied Grundrechte.ch)

#### Montag, 4. April

# In der MONGOLEI – "Eintauchen in eine andere Welt"

Kurzvortrag von Rose-Marie Benzinger über eine faszinierende Reise in die Mongolei mit anschliessender Fragerunde. Zur Person von Rose-Marie Benzinger: Bis vor einem Jahr war sie Leiterin der Schweizer Tafel BS/BL, welche sie gegründet hatte. Nun pensioniert, erfüllte sie sich den Wunsch, eine vierwöchige Reise in die Mongolei zu machen. Das weite Land, die Nomaden, die fremde Kultur und die Gesänge...

# Montag, 11. April

# Bewegung 9. Januar -

Frauen für das bedingungslose Grundeinkommen für Frauen

Vortrag von Elli von Planta\*

\*Zur Person: Elli von Planta (\*1949) war Personalvertreterin der UBS-Mitarbeiter\_innen während der Finanzkrise. Seit ihrer Pensionierung engagiert sie sich in sozialen Projekten. Sie ist Juristin, Mutter von vier Kindern und von fünf Enkelkindern.

# Montag, 18. April

# frauenrechte beider basel - 100 Jahre am Puls der Zeit"

Präsentation/Vortrag von Ursula Nakamura-Stoecklin und Annemarie Heiniger

Über die Referentinnen:

- Ursula Nakamura-Stoecklin, Präsidentin frbb

- Annemarie Heiniger, Vorstand frbb, Naturärztin, ehemalige Grossrätin der Frauenliste Basel Beide Referentinnen sind seit Jahrzehnten aktiv in der Frauenbewegung und sind resp. waren Mitglieder verschiedener Frauen-Organisationen.

# Montag, 25. April

# Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 59. "armutssitzung von unten.

Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, Migrant\_innen, Asylsuchende, IV-Rentner\_innen, Sozialhilfeempfänger\_innen, Erwerbslose, Obdachlose...

# Montag, 9. Mai

#### Wohnungsnot in Basel - Das Netzwerk - Die Initiative"

Vortrag von Michel Steiner\*

"Die Wohnungsnot in Basel spitzt sich zu. Betroffene und soziale Institutionen schliessen sich zusammen und kämpfen". Sie starten u.a. eine Kantonale Volks-Initiative betreffend "RECHT auf WOHNEN". (http://www.recht-auf-wohnen.ch/) \*Zur Person: Michel Steiner, Gassenarbeiter beim Schwarzer Peter (Verein für Gassenarbeit, Basel)

# Montag, 23. Mai

# UNO-Frauenkonferenz New York 2016:

# Zukunftsziele für unseren Planeten - Was bedeutet dies für die Frauen weltweit?

Präsentation / Vortrag von Ursula Nakamura-Stoecklin

Ursula Nakamura-Stoecklin, Präsidentin frauenrechte beider basel, war als Delegierte von International Alliance of Women mit dabei in New York. Sie berichtete über ihre vielfältigen Erlebnisse.

#### Montag, 30. Mai

# Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 60. "armutssitzung von unten.

Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, Migrant\_innen, Asylsuchende, IV-Rentner\_innen, Sozialhilfeempfänger\_innen, Erwerbslose, Obdachlose...

#### Montag, 6. Juni 2015, 19.00 Uhr

# "Was unsere Welt zusammenhält - ein naturwissenschaftlicher Blick in die Welt der Atome"

Vortrag von Martin Guggisberg\*

Martin Guggisberg promovierte im Bereich der Experimentalphysik. Er untersuchte die Wechselwirkung zwischen einer atomaren Spitze und einer ultraflachen Oberfläche. Momentan ist er in der Forschungsgruppe von Prof. Dr. Helmar Burkhart am Departement Mathematik und Informatik der Universität Basel tätig. Seit 2009 ist er zudem Dozent für Informatikdidaktik an der pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz.

#### Montag, 13. Juni 2015, 19.00 Uhr

# Sichtbare Musik - Hörbare Wellen - Die Physik der Musikinstrumente

Vortrag und Präsentation Sylvia Bach & Tibor Gyalog

Sylvia Bach ist Musikerin, Lehrerin und Psychologin. Sie arbeitet als Schulpsychologin im Kanton Aargau. Neben zahlreichen kleineren musikalischen Projekten spielt und singt sie im Kammer-Ensemble "Les Métropolitaines" und ist Mitglied im Chor "I Sestini". Tibor Gyalog ist Physiker, Gymnasiallehrer und Fachdidaktiker. Er interessiert sich für neue Wege der Wissensvermittlung über fachliche, gesellschaftliche und andere Grenzen hinweg. Neben musikalischen arbeitet er auch an medizinischen Zugängen zu den Naturwissenschaften.

# Montag, 20. Juni 2015, 19.00 Uhr.

# Über den Abbau von Gold, Kupfer und Zinn in Eritrea, über Zwangsarbeit/Ausbeutung und die politische Struktur.

Präsentation / Vortrag von Abraham aus Eritrea.

Nach wie vor verlassen Tausende Menschen Eritrea, um sich dem zeitlich nicht begrenzten Militärdienst zu entziehen. Ein Einblick in die Strukturen Eritreas.

# Montag, 27. Juni

# Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 61. "armutssitzung von unten.

Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, Migrant\_innen, Asylsuchende, IV-Rentner\_innen, Sozialhilfeempfänger\_innen, Erwerbslose, Obdachlose...

#### Montag, 11. Juli

# Schwarzbuch Syngenta

Vortrag/Präsentation: Ueli Gähler, Multiwatch (http://www.multiwatch.ch)

MultiWatch Basel zeichnet in seinem "Schwarzbuch Syngenta – Dem Basler Agromulti auf der Spur" auf, wie der Konzern wirkt. Er steht für giftige Pestizide, die Patentierung von Pflanzen und für gentechnisch verändertes Saatgut. Hier vor Ort hört man das nicht gerne, woanders leiden die Natur, die Menschen und die Tiere darunter.

# Montag, 18. Juli 2015, 19.00 Uhr.

# 4seasons: Eine nachhaltige Ernährung - was heisst das?

Präsentation / Vortrag: Madlen Portmann\*

"Tagtäglich entscheiden wir, was auf unseren Teller kommt. Und mit dieser Entscheidung beeinflussen wir unsere Gesundheit, die Umwelt und das Angebot.

\*Madlen Portmann, Leiterin und Köchin, schloss ihr Studium in Soziologie und allgemeiner Ökologie in Basel und Bern ab. Durch Ihre Masterarbeit zu "Essen und Ernährung in der Stadt Basel" setzte sie sich intensiv mit nachhaltiger Ernährung in der Stadt und den verschiedenen Akteuren auseinander.



Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft, Bern (http://www.gegenarmut.ch/armut-in-der-schweiz/)

# Montag, 25. Juli Nationales Programm gegen Armut

Präsentation: Gabriela Felder\*

Das Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut. Bund, Kantone, Städte und Gemeinden, Sozialpartner und Nicht-Regierungsorganisationen setzen in den Jahren 2014 bis 2018 das Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut um.

Der Bund stellt für die Dauer des Programms insgesamt 9 Millionen Franken zur Verfügung.

\* Gabriela Felder, ist die Leiterin Nationales Programm gegen Armut, Eidgenössisches Departement des Innern EDI Bundesamt für Sozialversicherungen BSV,

# Montag, 1. August

#### Geheimnistuerei / Verfahren der modernen Kryptologie

Vortrag von Fredy Spring\*

In den Diskussionen um Schutz der Privatsphäre vor Überwachung durch staatliche Institutionen, aber auch Ausschnüffeleien durch kommerzielle Unternehmen, wie den Anbieterinnen von Maildiensten, oder die Absicherung von finanziellen Transaktionen über das Internet fällt immer wieder der Begriff Datenverschlüsselung. Was technisch hinter diesem Begriff im Detail steckt, ist vermutlich den wenigsten dieser Diskutant\_innen und auch wenigen Internet-User\_innen bekannt.

\*Fredy Spring lebt in Basel und besucht ab und zu das Internetcafé Planet13. Daneben lehrt er an der Fachhochschule in Muttenz im Bereich Geoinformatik und arbeitet zu den Themen Programmierung, sowie Datenbanken und Datenmodellierung.

#### Montag, 8. August

# Sozialfirmen als neue Form der Arbeitsintegration – Fluch oder Segen für die Betroffenen?

Vortrag von Mattea Meyer\*

Das aktuelle Sozialsystem schiebt in erster Linie den Betroffenen selber die Verantwortung für ihre Arbeitslosigkeit und Armut zu. Erwerbslose werden verpflichtet, an Integrationsprogrammen teilzuehmen. Weigern sie sich, werden sie mit Leistungskürzungen sanktioniert. Eine spezielle Form von solchen Programmen sind sogenannte Sozialfirmen. Diese sehen sich als Firmen, in denen die Erwerbslosen "wieder fit gemacht werden" für den Arbeitsmarkt und in denen sie soziale Anerkennung erhalten. Immer wieder wird aber auch Kritik laut, dass sie schlechte Arbeitsbedingungen anbieten und reguläre Arbeitsplätze gefährden würden und die Eingliederungschance sehr gering sei.

Im Rahmen ihrer Masterarbeit in Geographie an der Universität Zürich hatte Mattea Meyer Gespräche mit Leiterinnen und Leitern von Schweizer Sozialfirmen geführt. Sie freut sich, ihre Ergebnisse über die aktuelle Sozialpolitik und die Problematik von Sozialfirmen vorzustellen und mit den Anwesenden über ihre Erfahrungen und Ideen zu diskutieren.

\* Mattea Meyer, sitzt seit Dezember 2015 für die SP im Nationalrat. Im Herbst 2015 schloss sie ihr Studium in Geographie an der Universität Zürich ab und schrieb ihre Masterarbeit über das Thema Sozialfirmen. Als ehemalige persönliche Mitarbeiterin der SP-Nationalrätin Marina Carobbio beschäftigt sie sich auch beruflich seit längerem mit dem Thema

Sozialfirmen in der Schweiz. Neben ihrem Amt als SP-Nationalrätin engagiert sich Mattea Meyer als Co-Präsidentin der

SP Winterthur und im Vorstand der Sans-Papiers-Anlaufstelle Zürich.

#### Montag, 15. August

# Globale Geschäfte – Globale Verantwortung: Warum es die Konzernverantwortungsinitiative braucht

\*Vortrag von Seraina Patzen

Katastrophale Arbeitsbedingungen in Schuhfabriken in Osteuropa, missbräuchliche Kinderarbeit bei der Kakaoproduktion in Westafrika, tödliche Emissionen in Sambia – regelmässig kommen neue Berichte von Menschenrechtsverletzungen durch Schweizer Konzerne an die Öffentlichkeit.

Die Konzernverantwortungsinitiative will solchen Geschäftspraktiken den Riegel schieben. Doch wie funktioniert die Konzernverantwortungsinitiative konkret?

\*Seraina Patzen arbeitet seit Februar 2015 im Kampagnen-Sekretariat der Konzernverantwortungsinitiative.

#### Montag, 22. August

#### Erschiessen wir die Nacht!

Film über Roque Dalton von Tina Leisch.

Dauer: 88 Min. / Sprache Spanisch mit dt. Untertiteln

Ein "uni von unten – Abend" mit Susanna Sutter, von ALBA (Arbeitsgruppe Lateinamerika Basel).

Nach dem Film Diskussion mit S. Sutter.

#### Montag, 29. August

# Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 62. "armutssitzung von unten"

Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, Migrant\_innen, Asylsuchende, IV-Rentner\_innen, Sozialhilfeempfänger\_innen, Erwerbslose, Obdachlose...

# Montag, 5. September

#### Integration & Gedicht

# Gedichte mit einem persischen Hintergrund und einem deutschen Vordergrund

Lesung mit Morteza Farahmand (M.F.Calamus)\* Morteza Farahmand (M.F.Calamus) kam am Montag 1982 im Iran zur Welt. Schon während der Schulzeit dichtete und schrieb er Artikel und Kurzgeschichten.

# Montag, 12. September

# Die Umsetzung der Ausschaffungsinitiative:

Die Folgen und Verschärfungen innerhalb der Sozialhilfe (Folgen für die Menschen, die Sozialhilfe beziehen und für Sozialarbeitende.)

Per 1. Oktober 2016 wird die Ausschaffungsinitiative umgesetzt. Dies hat Folgen innerhalb der Sozialhilfe. Die neuen Regelungen führen zu einer massiven Verschärfung der Rechtsprechung für ausländische Mitmenschen. Die Änderung hat jedoch nicht nur Folgen für Sozialhilfebeziehende ohne Schweizer Staatsbürgerschaft: Mit dem neuen Gesetz wurde neben dem Betrug auch der unrecht-mässige Sozialhilfebezug als neue Straftat ins Bundesrecht aufgenommen.



Für Ausländerinnen und Ausländer bedeutet das, dass bereits bei einer Verurteilung wegen unrechtmässigem Bezug in leichten Fällen die Ausweisung geprüft wird. Die **Kriso Basel** informierte über diese Verschärfungen und möchte dies Auswirkungen sowie Handlungsmöglichkeiten gerne mit den Anwesenden diskutieren.

# Montag, 19. September

# "Soziale Stadtentwicklung in Frankreich, Deutschland und der Schweiz im Vergleich"

# \*Vortrag von Jutta Guhl

In allen drei Ländern der Oberrheinregion wurden in den letzten Jahren nationale Programme aufgelegt um die Situation in "benachteiligten" Stadtquartieren zu verbessern. Dabei zeigen sich eine Reihe von Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede in der Programmgestaltung und Umsetzung. Ein Projekt dreier Hochschulen für Soziale Arbeit in der Nordwestschweiz, Strasbourg und Freiburg im Breisgau hat Programmgebiete in der Grenzregion in den drei Ländern untersucht und den trinationalen Austausch der Akteure vor Ort initiiert.

\* Jutta Guhl, ist Sozialarbeiterin und Soziologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialplanung, organisationaler Wandel und Stadtentwicklung der Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW.

# Montag, 26. September

#### Alternativmedizin – Komplementärmedizin - was genau ist darunter zu verstehen?

#### Vortrag von Annemarie Heiniger

Annemarie Heiniger, gab einen Überblick und beantwortete Fragen. Sie ist kant. geprüfte Naturheilpraktikerin TEN (Traditionelle Europäische Naturheilkunde) mit eigener Praxis in Basel. Sie lebt im Kleinbasel.

Seit 2013 gibt sie zusammen mit Anita Schilter Heilpflanzen-Kurse und führt Kräuter-Spaziergänge durch.

#### Montag, 3. Oktober

# Nit schlächt! Sali miteinander!

Lamine (25), Badous Sohn, aus Senegal war bei uns zu Besuch. Er erzählte als gescheiter junger Mann, welcher wie sein Vater viel Humor hat, wie es ihnen mit der ersten Produktionsphase von Hühnern auf dem Dach vom runden Haus in Afrika gegangen ist. Beteiligt sind junge Männer, die nicht nur vom Jet zum Paradies träumen, sondern die ganz handfest zugreifen. Solche, die den Wecker um 03.00 Uhr nachts stellen und aufstehen, um zu den Küken zu schauen. (Alioune Dieng, Badou, ist Künstler aus dem Senegal und lebt seit vielen Jahren mit seiner Frau in der Schweiz. Mit leuchtenden Farben erzählt er Geschichten zwischen den Welten. Seine Bilder sind genial.)

# Montag, 10. Oktober

# Lesung: Flieger stören Langschläfer, \*Sabine Hunziker

\*Sabine Hunziker, wurde 1980 in Bern geboren. Sie studierte Soziologie an der Universität Freiburg (Schweiz) sowie Erziehungswissenschaft an der Universität Bern. Sie arbeitet als Autorin und freie Journalistin und schreibt an mehreren Textprojekten. Flieger stören Langschläfer ist ihr Romandebüt.

#### Montag, 17. Oktober

# Uno-Welttag zur Überwindung der Armut

#### Das Geschäft mit der Armut! Oder: "Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich!"

Zwei Dokumentarfilme: **1. Die Armutsindustrie**, von Eva Müller, Journalistin, 45 Min. / Sprache: D

(Über die "neue Arbeit" bzw. den 2. Arbeitsmarkt in Deutschland)

#### 2. Assessment, von Mischa Hedinger, 49 Min. / Sprache: D

Vertreterinnen und Vertreter der Sozialversicherungen und des Sozialdienstes die Situation arbeitsloser Menschen beurteilen. Die betroffenen Menschen sind bei diesen Sitzungen mit anwesend.

# Später um 19.00 Uhr: "Wär ich nicht arm, wärst Du nicht reich!"

Vortrag von Peter Streckeisen, Soziologe

Seit Jahrzehnten wird die Armut von allen Regierungen der Welt "bekämpft", und doch ist sie immer noch da. Wie kommt es dazu, dass dieses Phänomen, das scheinbar alle bedauerlich finden, nicht verschwindet, obwohl die Menschheit doch offensichtlich über genügend Reichtum verfügt, um Allen ein gutes Leben zu ermöglichen? Wir diskutierten darüber, was das eigentlich genau ist, "die Armut", wie sie entstanden ist und wie sie vor einiger Zeit erfunden wurde, um ein ganz neues Bild unserer Welt zu zeichnen. Wir interessierten uns aber auch dafür, wem die Armut zu Gute kommt, denn mit der Armut lassen sich Geschäfte machen, wirtschaftliche Geschäfte ebenso wie politische Geschäfte. Nicht selten blüht das Geschäft mit der Armut gerade dort auf, wo die Armut mit grossen Worten angeprangert und "bekämpft" wird...

#### Montag, 24. Oktober

# Die UNO-Agenda 2030" verpflichtet zur Armutspolitik

\*Vortrag von Marianne Hochuli

Im September 2015 hatte die Schweiz, zusammen mit über 190 Staaten, die Agenda 2030 zur Nachhaltigen Entwicklung unterzeichnet. Diese enthält wegweisende Ziele für eine weltweit nachhaltige Entwicklung. Das erste Ziel fordert, die Armut überall und in all ihren Formen zu bekämpfen. Dies gilt auch für die Schweiz und für die Schweizer Armutspolitik. Caritas fordert darum eine verbindliche Umsetzung dieser Agenda 2030.

\*Marianne Hochuli, Leiterin Grundlagen bei Caritas Schweiz, stellte die Agenda 2030 vor und zeigte auf, wie diese für eine Schweizer Armutspolitik umgesetzt werden sollte.

# Montag, 31. Oktober

# Offener Hörsaal

\*Vortrag von Livia Büchler und Tim Harder

Der Verein Offener Hörsaal bezweckt, Geflüchteten mit akademischem Hintergrund den Zugang zur Universität Basel zu erleichtern. Er fördert dazu insbesondere die Teilnahme am Hörerprogramm und leistet Hilfe bei der Anmeldung zum regulären Studium. Zusätzlich organisiert der Offene Hörsaal ein Rahmenprogramm, um den Austausch zwischen Flüchtlingen und Basler\_innen zu fördern.

\* Tim Harder studiert European Global Studies. Livia Büchler studiert Philosophie und Soziologie. Beide sind Vorstandsmitglieder beim Offenen Hörsaal.

# Montag, 7. November

Ralph Waldo Emerson (1803-1882).

Gedanken des berühmten amerikanischen Philosophen über die Natur und über uns Menschen.

Vortrag von \*Paula Küng.

- "Wer ein Mensch sein will, der muss ein Nonkonformist sein" so die Überzeugung, der Emerson folgte.
- \* Paula Küng, ehemaliges Teammitglied von Planet 13, pensionierte Germanistin und Lehrerin.

#### Montag, 14. November

# Präsentation von Georgiana Ursprung\*:

# "Speak out!" – Projekt für die Mitsprache von jungen Sans-Papiers in Basel

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV, www.sajv.ch) startete Sommer 2016 ein Projekt für die Mitsprache von jungen Sans-Papiers in Basel. Junge Sans-Papiers haben in der Schweiz kaum die Gelegenheit ihr Recht zur Mitsprache in Anspruch zu nehmen.

\* Über Georgiana Ursprung: Sie ist die Projektleiterin von Speak out! Sans-Papiers. Seit gut 3 Jahre leitet sie verschiedene Projekte zum Empowerment marginalisierter Jugendlicher. Sie ist 30 Jahre alt, kommt aus Zürich, arbeitet bei der SAJV in Bern.

# Montag, 21. November 2015, 19.00 Uhr

#### Digitale Simulationen und virtuelle Modelle - mittels Informatik Prozesse beobachten und verstehen können.

Vortrag von Martin Guggisberg\*

Die rasante technologische und digitale Entwicklung der letzten Jahre brachten das Hochleistungsrechnen auf die meisten digitalen Alltagsgeräte, wie zum Beispiel die Mobiltelefone. Die aktuellen digitalen Geräte besitzen eine enorme Rechenleistung, welche für digitale Simulationen genutzt werden kann.

Über den Referenten: Martin Guggisberg ist Physiker und Dozent für Informatikdidaktik. Er interessiert sich für neue Wege der Wissensvermittlung, insbesondere durch den Einsatz neuer digitaler Werkzeuge. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Web Computing, Augmented Reality und Data Science.

#### Montag, 28. November

# Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 63. "armutssitzung von unten"

Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, Migrant\_innen, Asylsuchende, IV-Rentner\_innen, Sozialhilfeempfänger\_innen, Erwerbslose, Obdachlose...

# Montag, 12. Dezember 2014

# Desert Tree (http://desert-tree.ch/)

Desert Tree (Umweltschutzverein) ist ein Aufforstungsprojekt und setzt sich für Schutz und Erhalt von Wäldern ein. Der beste Zeitpunkt, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren!!!
Khalil von Desert Tree stellt das grossartige Projekt vor.

# Montag, 19. Dezember

# "Es langs, langs Warteli für es goldigs Nüteli" (Meine Erinnerungen)

# Ein Werk, ein Buch von Nelly Schenker\*

Prof. Dr. Ueli Mäder, Soziologe, emeritierter Professor an der Universität Basel und an der Hochschule für Soziale Arbeit, Herausgeber, ergänzt im Editorial des Buches: "Die Aufzeichnungen von Nelly Schenker weisen über ihre Biografie hinaus. Sie werfen ein Licht auf uns, auf soziale Einrichtungen und auf unsere Gesellschaft."

\*Über Nelly Schenker: Sie wuchs als Kind in bitterster Armut auf. Ihre Mutter war Analphabetin. Nelly wurde früh in Kinderheimen platziert, und dort nie eingeschult. Im Gegenteil, wie die Verdingkinder musste sie arbeiten. Trotzdem hat sie ein Leben lang nie aufgegeben, und sich



selber alphabetisiert, sowie später die Kunstakademie besucht. Die Fortbildungstreffen und die freiwillige Mitarbeit als Basismitglied bei ATD Vierte Welt sind ihr sehr wichtig geworden.

# Filmabende



An den Freitagabenden zeigen wir Filme, welche wir sorgfältig aussuchen. Ein Abend im 2016 war etwas sehr Besonderes, weil uns der Regisseur, Jonas Schaffter, anfragte, ob er bei uns den Film vorführen könnte. Der Film heisst: OFFSIDE ISTANBUL. Die Vorführung war am 9. September 2016. Über talentierte

sportliche junge Männer aus Afrika, die mit falschen Versprechungen in Instabul landen. Sie könnten, da talentiert, eine Fussballkarriere machen, so sagte man ihnen.

Angaben zum Film: Dieses Projekt begann als freies Fotografie-Projekt. Mit der Zeit begann J. Schaffter neben Fotos die Geschehnisse mit seiner Spiegelreflexkamera auch in bewegten Bildern aufzunehmen. Erst nach seiner Rückkehr in die Schweiz (Herbst 2012) beantragte er Gelder für die Postproduktion des Filmes. Dieses Projekt wurde somit zu seiner ersten Annäherung mit dem Genre Dokumentarfilm.

Der Film wurde an nationalen und internationalen Filmfestivals gezeigt. Neben einer Ausstrahlung auf dem Fernsehsender RTS wurde zudem extra für die SRF Sportsendung Sportlounge eine 12-minütige Kurzversion erstellt. Am 6. August 2016 wurde der Film zum ersten Mal auch in Istanbul und in Anwesenheit mehrerer Protagonisten gezeigt. Aus dem Projekt heraus entstand eine Spendenaktion, durch diese die afrikanischen Fussballer in Istanbul für einen längeren Zeitraum finanziell unterstützt werden.

# Ausstellung - Dauerausstellung

Im 2016 boten wir keine spezifische Ausstellung an. Weiterhin haben wir unsere Dauerausstellung mit Bildern und Gemälden unserer Gäste, die an den Wänden hängen. Diese haben ihre eigene Sprache.

# Öffentlichkeitsarbeit / Presse / Medien

In den folgenden Medienorganen gab es Berichte, Artikel oder Veranstaltungshinweise, die auf das Internetcafé Planet13 verwiesen oder darüber berichteten. Unsere Öffentlichkeitsarbeitende vermittelt die Informationen, bereitet die Pressedossiers, Artikel und anderes vor. Sie schreibt Artikel und vermittelt Medienkontakte. In den folgenden Medien schrieb man über das Planet13, oder erwähnte es:

- o Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Abteilung Sucht, "Wichtige Adressen", Essen, Wohnen, Tagesstruktur Aufnahme des Internetcafés Planet13, Seite 22 und Hinweis auf sein Angebot.
- o RadioX: Anti Rassismus Woche: Portraits der Organisationen, die während der Antirassismus-Woche 2016 vorgestellt wurden, nachhören: https://www.radiox.ch/portraits-der-antirassismus-woche-2016/ Interview mit Avji.
- Modelle universitätsnaher Weiterbildungsprojekte für bildungsferne Zielgruppen in Europa:
  Megaphon-Uni in Graz, uni von unten in Basel, Strassenkreuzer Uni in Nürnberg, Masterarbeit zur Erlangung des akademischen Grades eines Master of Arts im Rahmen des Universitätslehrganges Pastoralpsychologie; Lebensund Sozialberatung und Diakonie, Eingereicht von Mag. Hannes Strempfl bei Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. theol.
  Wolfgang Weirer, Katholisch-Theologische Fakultär der Karl-Franzens-Universtität Graz, 155 Seiten.
  Kapitel 4: Uni von unten, Basel)Trägerorganisation/Verein, Geschichte und Geschichten von der
  Entstehung, Programmschwerpunkte, Seiten 68-72
  - Kapitel 7, 7.3. und 7.4. Schriftliche Beantwortung von uni von unten Basel, Seiten 131-137
- o «GELD. Jenseits von Gut und Böse». Verlängert bis 25. Juni 2016 im Zeughaus Lenzburg. http://www.stapferhaus.ch/ausstellung/medien/
- o Peter-Ausgabe Nr. 38, November 2016, Seite 18, "Reichtum besser verteilen", Interview mit Avji, von Schwarzer Peter, Herausgabe 2 Mail im Jahr
- o In der Ausstellung über Geld in Lenzburg, im Stapferhaus, sind Interviews mit Reichen und Armen zu sehen. Darunter ein Portrait mit Christoph Ditzler. «GELD. Jenseits von Gut und Böse». Die Ausstellung wurde verlängert bis zum 25. Juni 2016.
- Cash oder Kredit: Was ist uns Geld eigentlich noch wert?
   http://www.srf.ch/sendungen/einstein/cash-oder-kredit-was-ist-uns-geld-eigentlich-noch-wert
- o Neue Webseite: https://www.sozialesbasel.ch/#/Home / In Basel-Stadt gibt es zahlreiche soziale Institutionen und Unterstützungsangebote. Diese Webseite hilft, das richtige Angebot zu finden. Das Internetcafé Planet13 ist auch zu finden mit seinen Dienstleistungen.
- o Verschiedene Publikationen in Online-Zeitungen und weiteren Veranstaltungskalendern.
- Das Projekt LEB, kostenlose juristische Beratung für Armutsbetroffene im Internetcafé Planet13: SRF Regional:
   https://planet13.ch/aktuell/ und bei YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=2c8BA67Kv\_4

- o The Service User as a Partner in Social Work Projects and Education, Emanuela Chiapparini (ed.), Barbara Budrich Publishers, Seite 125, Kapitel 3.6 Switzerland: First Approaches on an Implementation of Courses with a Gap-Mending-Approach, über das Internetcafé Planet13.
- Der Film: Soziale Arbeit und Politik: "Redemer drüber Sozialhilfebezüger\_innen können nicht River-Raften.") mit Renato Kaiser. Zwei Teammitglieder des Planet13-Teams wirkten in diesem Film mit: Christoph Ditzler und Maria Misteli. Siehe Film: <a href="https://planet13.ch/aktuell/">https://planet13.ch/aktuell/</a>
   Die Filmemacher sind Luca Ribler und Fabian Kaiser.
- o Aushänge unseres Veranstaltungsmaterials in verschiedenen Schaufenstern bei anderen Organisationen.
- Unsere eigenen Schaufenster an einer sehr stark frequentierten Strasse sind eine weitere, sehr gute Werbefläche sowie unsere Veranstaltungsflyer.

#### Räume

- Für Sitzungen von Bleibeguide siehe https://bleibeguide.noblogs.org/post/2013/12/28/bleibe-guide-basel/ https://www.betterplace.org/de/projects/41883?utm\_campaign=ShortURLs&utm\_medium=project\_41883&utm\_source=Plain ShortURI
- Für Sitzungen Dublin-Office für Asylsuchende Beratung und Information.
- Für Sitzungen von Geldreden (offener Austausch zum Thema "Privateigentum überwinden", junge Studierende).

# Anfragen / Arbeiten / Einladungen / Interviews / Studien / Umfragen Anfragen

- o Eine 17-jährige Schülerin der Fachmaturitätsschule Basel und wollte eine Arbeit über Flüchtlinge schreiben. Wir halfen ihr, indem wir ihr ein Interview gaben und viele Informationen. Schwerpunkte waren: Situationen vor und nach der Einreise in die Schweiz, Deutsch erlernen, wie gehen sie mit allem um etc. .....
- o Eine Studentin an der FHNW für Soziale Arbeit schrieb uns, da sie für das Semester ihre Bachelorarbeit vorbereitete. Sie war zuvor Jahre tätig im Suchtbereich und noch Springerin in der Frauenoase des Vereins Frau Sucht Gesundheit. Ihr Themengebiet war: Obdachlosigkeit bei Frauen. Wir konnten mit ihr ein sehr anregendes Gespräch führen und ihr Auskünfte geben.
- O Das Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Medizinische Dienste, Abteilung Prävention, wollte einen Roundtable Migration und Gesundheit starten und zuvor noch eine elektronische Umfrage machen. Wir beantworteten gerne die Fragen.
- o Im Rahmen eines Forschungsprojektes der FHNW über "Neue Verfahren für die demokratische Stadtentwicklung" wurden wir aufgesucht. Es ergab sich ein spannender Austausch.
- O Der Fachbereich Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule (BFH) wurde vom Nationalen Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut mit einer Bestandesaufnahme der Informations- und Beratungsangebote beauftragt. Auch bei Selbsthilfegruppen für armutsbetroffene Menschen . Ein entsprechender Online-Fragebogen war das Werkzeug der Umfrage.
- o L. Stauffer, damals, im Frühjahr 2016, noch Schüler an der Fachmaturitätsschule in Liestal schrieb seine Abschlussarbeit für das kommende Halbjahr. Über das Thema Obdachlosigkeit in der Region Basel. Die Leitfrage war: "Wie wird den obdachlosen Personen bei einem Resozialisierungsversuch in der Region Basel geholfen und welche Institutionen tragen dazu bei?" Wir konnten ihm ein Interview geben und viele Fragen beantworten.



o Im April wirkten wir mit bei: Help for Refugees, Basel. In der Markthalle Basel.

Wir hatten einen Stand. Viele andere Organisationen, die sich für die geflüchteten Menschen einsetzen waren da. Es kamen sehr viele Besucherinnen und Besucher. Ein grosses kulinarisches Angebot war um uns herum sowie auch viele musikalische Beilagen und Aktionen. Wir wurden auch interviewt. Wir sahen viele bekannte Gesichter und neue.

Siehe auch den Kurz-Film: https://www.youtube.com/watch?v=kCyi1pen9TA&feature=youtu.be

# Gedanken und Gefühle zum Thema Flucht. Flüchtlingskrise

IDPA AN DER BFS BASEL. LISA SALATHE UND SELINA LYS. Eine Ausstellung folgte im Roter Korsar an der Uferstrasse in Basel.

Referentin Azar Attar und Korreferentin Franziska Hilfiker. Die Abschlussarbeit erhält auch einen Artikel über das Internetcafé Planet13. Unsere Aussage unter anderem hier in Orange:

"Menschen sind auf der Flucht, weil mitunter auch die Schweiz mit ihren Grosskonzernen weltweit andere Länder und Menschen ausbeuten.

Und dann sind sie überrascht oder verletzt oder schockiert oder brüskiert, wenn diese Menschen - mit vollem Recht - vor ihrer Haustüre stehen."



- o Im Januar gab es eine sehr interessante Informationsveranstaltung der CMS über Ihre künftigen Förderziele.
- o Wir besuchten im März den Medientag: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Hochschulen der Sozialen Arbeit im Oberrheingebiet, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Basel.
- o Im Mai war die Abschiedsvorlesung in der Aula der Uni zur "Soziologie des Alltags" von Prof. Dr. Ueli Mäder. Ueli Mäder stellte seine Arbeit vor. Es war ein grosser Auftritt. Die Aula voll bis auf den letzten Stuhl. Viele junge Studierende sassen auf dem Boden, da es keine Plätze mehr gab. Es ist schon etwas sehr Bewundernswertes mitzuerleben, wie sehr ein Mensch geschätzt, verehrt und geliebt wird. So viele unterschiedliche Menschen, waren anwesend und alle hatten und haben einen freundschaftlichen Bezug zu Ueli Mäder. Wenige können solch einen wahren Reichtum haben. Freundschaften sind das Kostbarste, was es gibt. Oder, wie es bei Friedrich Schiller an die Freude heisst:

Wem der grosse Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu seyn; wer ein holdes Weib errungen, mische seinen Jubel ein!
Ja – wer auch nur eine Seele sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle weinend sich aus diesem Bund!

- Die UFS (Unabhängigen Fachstelle für Sozialhilferecht) lud zu ihrer Jahresversammlung ein mit einer anschliessenden Diskussionsveranstaltung mit der Ombdudsfrau Dr. iur. Claudia Kaufmann.
   Moderation Dr. iur. Pierre Heusser. Thema: Die Ombudsstelle der Stadt Zürich - Parallelen und Unterschiede zur Unabhängigen Fachstelle für SoziaLhilferechtrecht UFS.
- o Im Sommer wurden wir nach Zürich eingeladen zu einer Veranstaltung: Armut und soziale Rechte. Beispiele USA, Schweiz und KUBA. Die Organisation von der Vereinigung Schweiz Cuba und Women's Press, Collective (Brooklyn, N\1 waren zu Gast im Kafi Klick, der IG Sozialhilfe. Es war eine sehr informative Veranstaltung.
- o Ebenfalls im Sommer wurde wir eingeladen zu: 10 Jahre Stadthelfer, Basel. Mehrere Teammitglieder nahmen die Einladung an.
- o Im Herbst wurden erreichte uns eine Einladung, um bei BOOST your implact Workshop mit 20-30 Teilnehmenden Changemaker mitzuwirken. Christoph und Avji sollten das Internetcafé Planet13 vorstellen, was sie auch gerne machten. Es waren sehr junge und interessante Menschen anwesend. Voller Pläne und Aktivitätsideen.
- o Im Winter, im November gab es den Tag der offenen Tür an der Universität Basel, Departement Mathematik und Informatik, Wissenschaft zum Anfassen! Mathematik und Informatik an der Universität Basel. Das Planet13-Team wurde dazu eingeladen. Einige von uns nahmen die Einladung an. Es war so sehr spannend, dass wir viele Stunden lang, uns in die Vorträge und Darbietungen vertieften. Grossartig vorbereitet und vermittelt.
- o L. Kaiser wollte für Ihre Matura-Arbeit mit asylsuchenden Frauen ein Fotoalbum erstellen, das Portraits und Interviews über sie darstellte. Eine der Fragen war, wie die Rechte der Frauen in ihren Herkunftsländern früher waren und wie die Frauen nun ihre Rechte hier wahrnehmen.
- o M. Gfeller hatte ein Forschungsvorhaben über: Niedrigqualifizierte Mütter an der Armutsgrenze. Sie besuchte uns mehrmals, wir hatten Austausch und halfen ihr Frauen für ihre Interviews zu finden.

- Ebenfalls im November gab es eine Einladung nach Zürich zu: Wenn Irren amtlich wird Wir kennen Ihre Rechte.
   UFS Zürich. Wie wirkt sich die gesetzliche Umsetzung der Ausschaffungsinitiative für Sozialhilfe und
   Sozialversicherungsbeziehende aus? Die UFS lud ein zur Diskussionsveranstaltung mit Peter Nideröst,
   Rechtsanwalt. Die Ausschaffungsinitiative und die rechtlichen Grundlagen etc. dazu wurden detailliert erklärt. Wie es sich verhält, nicht verhalten kann. Probleme. Menschenrechte...... Eine sehr wichtige Veranstaltung.
- o Im Dezember war die Präsentation der Christoph Merian Stiftung im Volkshaus Basel. Die CMS stellte eine Bedarfsanalyse und ihre Förderschwerpunkte Soziales vor. Zu viert gingen wir hin. Sehr viele andere Anwesende waren dort. Viele, die im sozialen Wesen in Basel tätig sind.

# **Armut**



# Nationales Programm gegen Armut 2014 - 18

Zie

Das Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut gibt der Armutsprävention und –bekämpfung neue Impulse, indem es neues Wissen generiert, innovative Massnahmen identifiziert und die Vernetzung und Zusammenarbeit der zuständigen Akteure fördert. Dies mit

der Vision, Armut in der Schweiz zu reduzieren durch Schaffung von idealen Lebensbedingungen für betroffene Menschen.

#### Etappen

Der Grundstein für das Nationale Programm gegen Armut legten die 2010 verabschiedete Gesamtschweizerische Strategie zur Armutsbekämpfung sowie die im gleichen Jahr durchgeführte nationale Armutskonferenz. 2013 verabschiedete der Bundesrat das Programmkonzept und stellte für dessen Umsetzung neun Millionen Franken zur Verfügung. Seit 2014 setzen Bund, Kantone, Städte, Gemeinden und private Organisationen gemeinsam das auf fünf Jahre befristete Nationale Programm gegen Armut um. Das Programm ist in folgenden Phasen unterteilt:

- 2014 Aufbau

- 2015 – 16 Umsetzung I: Wissen generieren

- 22.11.16 Zwischenbilanz: Nat. Konferenz gegen Armut vom 22.11.2016 mit gemeinsamer Erklärung von

Bund, Kantonen, Städten & Gemeinden

-2016-17 Umsetzung II: Wissen vertiefen, bündeln & verbreiten

-2018 Abschluss: Ergebnissicherung & Abschluss mit nationaler Konferenz vom 06.09.2018

#### **Akteure**

Der Bundesrat beauftragte 2013 das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) mit der operativen Umsetzung des Programms. Getragen und umgesetzt wird das Programm partnerschaftlich von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden sowie privaten Organisationen.

Das Programm richtet sich an für die Armutsprävention und -bekämpfung zuständige Fachpersonen, auf kantonaler, städtischer und kommunaler Ebene sowie an Sozialpartner und Nicht-Regierungsorganisationen.

Zentrales Gremium auf strategischer Ebene ist die Steuergruppe. Eine Begleitgruppe als Sounding-Board stellt die fachliche Ausrichtung des Programms sicher und macht Empfehlungen für Anpassungen des Programms. Der fachliche Austausch mit Experten der Praxis findet in thematischen Projektgruppen statt.

# Themen

Neben dem Schwerpunkt Bildungschancen (mit den Themen Frühe Förderung, Berufswahl/-einstieg & Nachholbildung) legt das Programm inhaltlich Schwerpunkte auf Fragen der sozialen und beruflichen Integration sowie auf Lebensbedingungen armutsbetroffener Menschen – mit Fokus auf Familien, Wohnen, Information und Beratung sowie Schulden. Zudem wird mit den Gesamtergebnissen des Programms in 2018 ein Konzept für ein nationales Monitoring publiziert.

In diesen Themen werden neue Wissensgrundlagen für die Akteure der Praxis erstellt und ihnen bekannt gemacht. Gleichzeitig werden Beiträge an deren Vernetzung geleistet, indem Anlässe organisiert und unterstützt werden. Neben der Erarbeitung von fundiertem Wissen in den ausgewählten Themenbereichen leistet das Nationale Programm gegen Armut in seinem Handlungsschwerpunkt 'Bildungschancen' auch finanzielle Beiträge an Pilot- und Modellprojekte sowie Forschungsprojekte und Evaluationen, welche geeignet sind, Impulse zur Weiterentwicklung der Armutsprävention im Bereich Bildungschancen zu geben.

# Zwischenbilanz 2016

Zu allen vier Handlungsfeldern wurden bis zur Hälfte der Programmlaufzeit zehn Studien und Leitfäden publiziert. Neben 26 Pilot- und Modellprojekten fördert das Programm auch Fachtagungen und Konferenzen, die dem Wissenstransfer und der Vernetzung dienen. Gemäss den Rückmeldungen aus der Praxis ist es dem Programm bisher gut gelungen, wichtige Impulse für die Armutsprävention und -bekämpfung zu geben.

Zudem bekräftigen Bund, Kantone, Städte und Gemeinden mit einer gemeinsamen Erklärung vom 22.11.2016 ihren Willen, die aktive Zusammenarbeit im Rahmen des Nationalen Programms gegen Armut bis Ende 2018 fortzusetzen. Sie erklären gleichzeitig ihre Absicht, die Empfehlungen des Nationalen Programms gegen Armut zum Anlass zu nehmen, gegenwärtige Strategien und Massnahmen der Armutsprävention zu überprüfen und gegebenenfalls weiterzuentwickeln. Webseite: http://www.gegenarmut.ch/nationales-programm/

# **Besuche**

- o Im Januar erhielten wir Besuch von der CMS, Fleur Jaccard, welche die Stelle ihres Vorgängers Walter Brack übernahm, für die Leitung der Abteilung Soziales
- Ein Jugendarbeiter, J. Drozd, von der Thomaskirche in Basel kam mit einer Gruppe von Jugendlichen bei uns vorbei. Sie waren im Kleinbasel unterwegs und schauten sich verschiedene Institutionen an.
- Im April kamen 28 Personen zu uns, die an der FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, studieren. Ein Modul, das sie besuchten hiess: Neue städtische soziale Bewegungen und ihre Bedeutung für die Praxis Sozialer Arbeit. Die Leitung hatten Patrick Oehler und Nicola Thomas. Die Studierenden konnten mit ihnen eine Exkursion auch ins Planet13 machen, das ihnen durch uns vorgestellt wurde: Ein Selbsthilfeprojekt von Armutsbetroffenen (Armutsbewegung).
- Auch im April kamen interessierte Personen zu uns vom Cyberprojet Mulhouse. Sie experimentieren zur Zeit, um selber ein Internetcafé zu realisieren.
- Im Frühling besuchte uns der Zivi vom Projekt Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (Ko FfF) Basel, zu uns. Der Austausch war sehr gut.
- Am 1. Juli war ein besonderer Stadtspaziergang zum Abschied von Prof. Dr. Ueli Mäder, organisiert durch das Seminar für Soziologie, Dr. Sarah Schilliger, Universität Basel, geplant. Eine Gruppe von ca. 20 Personen begleiteten den Spaziergang zu Orten hin, wo Ueli Mäder damit verbunden ist. Wir hatten uns sehr über diesen Besuch gefreut.
- Das Basler Spendenparlament kam Ende Mai zu uns, zu einem Apéro. Ein schöner Anlass. Für uns eine Ehre das Spendenparlament empfangen zu können.
- In der Sommerzeit besuchte uns der RR Ch. Brutschin. Ein sehr spannender Austausch konnte stattfinden.
- Auch in der Sommerzeit erhielten wir Besuch vom Jugendrotkreuz. Ein Austausch und eine gegenseitige Unterstützung sind sinnvoll.
- Im November besuchten uns ca. 20 Studierende von Freiburg im Breisgau. Fachrichtung Soziales. Sie hatten viele Fragen zu den sozialen Realitäten in der Schweiz.
- Im Dezember besuchte uns das RECOS-Seminar mit Studierenden aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz in Basel. Da der Besuch auf einen Mittwoch fiel und bei uns der Frauentag war kamen zwanzig studierende Frauen. Das war eine sehr heitere, sehr informative und lebendige Diskussion. Die Gruppen hatten verschiedene soziale Initiativen und Einrichtungen angeschaut, die sich mit dem Thema Armut befassen..

# Projekt LEB

Das Internetcafé «Planet 13» erhielt am 20. Oktober 2016, den Unternehmenspreis «swiss up-start challenge» (http://www.sechallenge.ch/). Dies für das Projekt Leb, das Menschen, die in finanzielle Not geraten sind, gratis juristisch berät.

Siehe Webseite: http://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/basler-planet-13-gewinnt-unternehmenswettbewerb Zum ersten Mal wurden Projekte der Kategorie Social Business ausgezeichnet. Der erste Preis in dieser Kategorie erhielt das Planet13 (Unabhängige Rechtsberatung für Armutsbetroffene). Der Preis ist dotiert mit Fr. 20'000.--. Siehe auch Webseite der Fachhochschule:

http://www.fhnw.ch/medien-und-oeffentlichkeit/medienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-swiss-upstart-exzellenz-auch-immedien-imdritten-jahr

Ein Jahr lang arbeiteten wir an diesem Projekt. Hatten mehrere Gespräche und Vorstellungen unseres Projektes bei den Fachpersonen der Gremien. Zeigten Projektphasen mit PowerPoint-Präsentationen.

# Soziales / Politik

o Die Allianz gegen Sozialapartheid wurde im 2016 gegründet. Das Internetcafé Planet13 und die Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung sind Mitbegründer in. Es ist ein Wunsch und Versuch Armut zu thematisieren. Die Armutsbetroffenen haben keine Lobby. Der Abbau im sozialen Wesen ist ständig ununterbrochen und bedrohend da und Realität. Die sozialen Rechte sind nicht entwickelt, wie sie sein sollten. Prekäre Arbeitswelten herrschen, wie Arbeit auf Abruf. Mangelhafte Entlohnung etc. Darüber und vieles mehr will die Allianz gegen Sozialapartheid berichten und Aktionen machen. Es sind verschiedene kleine Gewerkschaften, beratende Organisationen Kontaktstellen und Organisationen von

- Armutsbetroffenen in der Allianz engagiert. Vom Welschland bis zur Deutschschweiz. Das Tessin und die rätoromanische Gegend fehlen noch.
- o Am 1. Mai nahmen wir beim Komitee und an der Kundgebung nahmen teil. Das Thema: Gemeinsam kämpfen für eine starke AHV!
- 17. Oktober: Am Uno-Welttag zur Überwindung der Armut, widmeten wir den Tag dem Thema Nach Bertolt Brecht: "Wär ich nicht arm, wärst Du nicht reich!"
   Mit einem reichhaltigen Buffet.

Zwei Dokumentarflime: Die Armutsindustrie, von Eva Müller, Journalistin (Über die "neue Arbeit" bzw. den 2. Arbeitsmarkt in Deutschland und Assessment, von Mischa Hedinger, über ein Werkzeug, wo Vertreterinnen und Vertreter der Sozialversicherungen und des Sozialdienstes die Situation arbeitsloser Menschen beurteilen.

Um 19.00 Uhr dann der Vortrag von Peter Streckeisen, Soziologe.

"Das Geschäft mit der Armut"

# Kein Raussmiss aus der Mülhauser' 26 (http://www.mülhauserstrasse26.ch/)

Petition/Aufruf an den Grossen Rat des Kantons Basel Stadt:

RETTET DIE BEZAHLBAREN WOHNUNGEN IM ST. JOHANN, MÜLHAUSERSTRASSE 26,

- damit die Massenkündigung an der Mühauserstrasse 26 zurückgenommen wird
- damit die Pensionskasse nicht ihre eigenen Pensionäre und Pensionärinnen auf die Strasse stellen kann
- damit über eine sanfte Sanierung verhandelt werden kann
- damit unser bezahlbarer Wohnraum nicht zerstört wird
- damit solche Massenkündigungen nicht zur Methode der Stadtentwicklung werden
- damit es in Zukunft für Alle einen Platz in Basel hat

Mit einer Demo, weiteren öffentlichkeitswirksamen Aktionen, einem Tag der offenen Tür u.a. machten die Bewohner\_innen, denen der Wohnraum genommen werden sollte mit Unterstützung von anderen Gruppen auf sich aufmerksam. Wie viele andere Leute sammelten wir auch Unterschriften zunächst einmal für die Petition. Nahmen an der Demonstration teil. Viel mehr konnte die Gruppe der jungen Menschen für die älteren Hausbewohner\_innen tun, welche sich medienwirksam usw. für sie einsetzte. Allen ein grosses Danke. Ein Teilerfolg sei nun da gemäss Tageswoche vom 14.03.2017: Die Mieter müssen die Liegenschaft der städtischen Pensionskasse während der Sanierung verlassen, dürfen danach aber wieder einziehen. Wie genau sich das alles verhält, muss noch detailliert angeschaut werden.

# Stadtrundgänge von Surprise – Tour Soziales – Gruppe 3

Das Internetcafé Planet13 wird mitberücksichtigt und ist ein Ort der Tour. Jeden Monat sind es ca. 7 bis 8 Touren. Viele Menschen, welche an den Touren teilnehmen lernt man dadurch kennen und sie uns.

# Koordination Existenzsicherung

Die Arbeitsgruppe trifft sich halbjährlich. Sie ist ein Zusammenschluss von vielen beratenden Organisationen, Einzelpersonen und Organisationen von Direktbetroffenen bzw. Armutsbetroffenen. Seit einem Jahr kann das Internetcafé Planet13 und die Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung teilnehmen.

# Kundenkonferenz

Diese findet drei Mal pro Jahr statt in den Räumen der Sozialhilfe Basel. Teilnehmende sind die Amtsleiterin, die Bereichsleiterin Existenzsicherung + Sozialberatung, stv. Amtsleiterin, der Rechtsdienst, die Assistenz der Amtsleitung, Vertreter\_innen von NGOs in den Bereichen Beratung für Erwerbslose und Sozialhilfeempfangende etc. sowie Direktbetroffene, die insbesondere Organisationen und Gruppierungen von Betroffenen mit vertreten. Seit Jahren sind Christoph Ditzler für das Internetcafé Planet13 und Avji Sirmoglu für die Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung dabei.

# Lauf gegen Grenzen

Im 2016 konnten wir den Lauf ohne Grenzen bescheiden finanziell unterstützen. Die Flyer waren überall bei uns aufgelegt. Ein wichtiger Anlass. Er setzt viele in Bewegung.

# Nicht ohne unsere Freund\_innen!

Ein Engagement, das wir mit unseren bescheidenen Ressourcen und Mitteln mitunterstützten. Die nicht vorhandenen und unter uns existierenden Sans Papiers, welche prekäre Arbeiten erledigen und unsichtbar sind. Viele seit Jahren. Sie sollten nicht abgeschoben werden. (Siehe: http://nichtohneunserefreundinnen.ch/)

# Partizipationsprojekt Sans-Papiers "Speak out!

Zusammen mit der Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel startete die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Jugendverbände (SAJV) ein Partizipationsprojekt für junge Sans-Papiers in Basel. Alle zwei Wochen findet seit Juli ein Treffen statt, in dem die Jugendlichen Themen, die sie beschäftigen diskutieren können. Das Internetcafé Planet13 hängt die Informationsflyer auf, informiert die Gäste darüber und trägt so einen Beitrag dazu. Das ist gut, dass es dieses Projekt gibt. Vor allem auch, weil es junge Sans Papiers gibt, welche eine Lehrstelle erhalten konnten. Das ist ein grosser Hoffnungsschimmer.

# Recht auf Wohnen.

WOHNEN ist ein GRUNDRECHT WOHNEN – ein Menschenrecht

Das Recht auf Wohnen und auf bezahlbaren Wohnraum ist ein Teil der Menschenwürde.

(Webseite: http://www.recht-auf-wohnen.ch/)

Mit anderen Organisationen zusammen konnte die Plattform

sowie die kantonale Initiative gestartet werden! Wir

sammeln noch Unterschriften. Unterzeichnen Sie doch bitte

auch! Hier kann man Unterschriftenbogen herunterladen:

http://www.recht-auf-wohnen.ch/initiativbogen/

In Basel ist die Wohnungsnot enorm. Eine Verankerung des Rechts auf Wohnen in der kantonalen Verfassung wäre super. Das Initiativkomitee unterstützt Christoph Ditzler, unser Projektleiter, mit.



Das Internetcafé Planet13 wird seit Sommer 2016 nicht mehr beliefert. Wir sind zu klein und können nicht so viel abnehmen. Es gibt eine neue Logistik bei der Schweizer Tafel.

#### **SKOS**

Auf zwei Medienmitteilungen der SKOS, welche sehr gut den absoluten Ernst der Lage vermitteln, möchten wir hier eingehen. Die erste in Bezug auf die Abstimmung betreffend der Durchsetzungsinitiative. Vom 29.01.2016. Die spätere Abstimmung vom 28.02.2016 brachte eine Ablehnung der Durchsetzungsinitiative. Mit einer weiteren wichtigen Medienmitteilung vom 29.02.2016, einen Tag nach der Ablehnung der Durchsetzungsinitiative vermittelte die SKOS: Folgen für die Sozialhilfe sind nicht vom Tisch!

Hier ein Auszug aus der Medienmitteilung: Die SKOS begrüsst, dass die Durchsetzungsinitiative abgelehnt wurde. Damit ist die Einführung des neuen Strafbestands «Sozialmissbrauch» jedoch nicht vom Tisch: Auch mit der Umsetzung der Ausschaffungsinitiative, die voraussichtlich per \*1. Januar 2017 in Kraft tritt, wird der missbräuchliche Bezug von Leistungen der Sozialhilfe als Strafbestand vorgesehen, der zur automatischen Ausschaffung führen kann. Mit der enthaltenen Härtefallklausel können familiäre und persönliche Verhältnisse jedoch wenigstens minimal berücksichtigt werden. Das Inkrafttreten der Ausschaffungsinitiative wird nicht nur die Gerichte und Verwaltungen von Bund und Kantonen vor grosse Probleme stellen, sondern auch in der Praxis der Sozialhilfe zu grossen Vollzugsschwierigkeiten führen. Die SKOS wird die Entwicklung genau verfolgen und dort aktiv werden, wo sie sich konstruktiv in die Diskussion über eine vertretbare Anwendung einbringen und sich für die Rechte der sozial Schwächsten einsetzen kann. (\*Kam schon per 1.10.2016 in Kraft.)

# Ausschaffungsinitiative

Das Thema der Ausschaffungsinitiative beschäftigte auch die KRISO zumindest in Basel und Bern. Sicherlich auch in anderen Städten und Gebieten. Dann im Weiteren die UFS in Zürich und Anwälte. Inzwischen hören wir wieder weniger darüber. Die Empörung, dass so etwas zustande kam, wie die Ausschaffungsinitiative, wurde schwächer. Die Schwächsten und Angreifbarsten sind aber ununterbrochen auf Hilfe, Aufklärung und Medienarbeit darüber angewiesen. Und auf konkreten Rechtsbeistand.



# Sozialcharta

Wir warten auch auf die Ratifizierung der Sozialcharta durch die Schweiz, die hier fast ein Schlusslicht bildet. Viele andere Länder ratifizierten diese bereits. (http://www.sozialcharta.ch/home.php?n1=21&lang=de)

#### sozialkonferenzbasel

Die sozialkonferenzbasel ist ein Gesprächs- und Handlungsgremium, welches die konstruktive Zusammenarbeit und den Informationsaustausch der Akteurinnen und Akteure zum Thema «Armut» ermöglicht und fördert. Avji Sirmoglu ist seit Jahren Teil des Gremiums für die Menschen, welche sozial und finanziell benachteiligt sind. Unter anderem konnte die sozialkonferenzbasel am 26. April 2016 zu einer Tagung einladen.

Das Thema der Tagung war: Wirtschaft und Armut. Die Tagung war gut besucht. Die Sensibilisierung der Medien, der Wirtschaftsakteure u.a. für die Bereiche der Armut gelang gut.

#### Stadt für Alle!

Ein Vernetzungsanlass mit über 50 Organisationen. Stadt für Alle! Ein Bottom-Up Projekt, das auf freiwilligem Engagement beruht und daher über begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen verfügt. Ein grosses und hilfreiches Vernetzungstreffen. Christoph Ditzler konnte für das Internetcafé Planet13 teilnehmen.

# Podien / Tagungen

Basel: Am 12. November 2016 konnte die Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung ein Podium im Seminar für Soziologie an der Universität Basel organisieren.

Die Themen der Tagung waren:

Verschärfungen im Sozialbereich: Braucht Basel ein unabhängiges Sozialobservatorium?

# Die Podiumsteilnehmende:

Regierungsrat Christoph Brutschin, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, Basel / Peter Streckeisen, Soziologe / Christoph Ditzler, Vorstandsmitglied Liste13 / eine Vertreterin von KRISO Bern / Michel Steiner, Gassenarbeiter, Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter, Basel

Moderation Johannes Gruber, Soziologe

Die Tagung war sehr spannend. Intensivste Vertiefung in die Inhalte.

Basel: Forum für Zeitfragen, Basel / 27. Oktober 2016

"Welche Demokratie für welche Zukunft?

Ein Podium mit: Avji Sirmoglu, Beauftragte Öffentlichkeitsarbeit «Planet13 Basel»

Prof. Dr. René Rhinow Jurist/Alt Ständerat Kanton Basel--Landschaft

Dr. Sarah Schilliger, Soziologin, Universität Basel

Moderation: Matthias Hui, Redaktor Neue Wege

Die Veranstaltung fand im Kontext des Kongresses Reclaim Democracy vom 2. Bis 4. Februar 2017

In Basel statt: www.reclaim-democracy.org / Die Veranstaltung war sehr erfolgreich. Sehr intensive Diskussion und gute anregende Wortmeldungen auch vom Publikum.

Basel: Tagung "E-Partizipation in der Stadtentwicklung: Die Zukunft heisst Verhandeln" an der FHNW. Wir konnten teilnehmen.

Basel: Im Juni gab es die Fachtagung Armutsbekämpfung und Beteiligung, Zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit. Wir nahmen teil.

Biel: Am 22. November 2016 fand die «Nationale Konferenz gegen Armut» statt.

Siehe: http://www.gegenarmut.ch/veranstaltungen/programmveranstaltungen/22112016-nationale-konferenz-gegen-armut/ Organisiert vom Nationalen Programm gegen Armut (http://www.gegenarmut.ch/home/)

Ca. 340 Personen kamen. Wir boten den Workshop 5 an: Armut gefährdet die Gesundheit! Zusammen mit Avenir Social und der IG Sozialhilfe. Es war viel an Vorbereitung. Doch der Workshop wurde zu einem sehr guten Anlass. Wir thematisierten das Leben in Armut, in Hetze, Arbeit auf Abruf, Prekarität und die Auswirkungen auf die Gesundheit.

FHNW Campus Brugg-Windisch: Im 2016 erhielt das Internetcafé «Planet 13» den Unternehmenspreis «swiss up-start challenge». Dies für das Projekt Leb, das Menschen, die in finanzielle Not geraten sind, gratis juristisch berät.

(http://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/basler-planet-13-gewinnt-unternehmenswettbewerb)

Zum ersten Mal wurden Projekte der Kategorie Social Business ausgezeichnet.

Das Preis war dotiert mit Fr. 20'000.--.

Siehe: http://www.fhnw.ch/medien-und-

oeffentlichkeit/medienmitteilungen/unternehmenswettbewerb-

swiss-upstart-exzellenz-auch-im-dritten-jahr



# St. Gallen: Bodenseetagung im November, Fachhochschulzentrum St. Gallen



Thema der Tagung: Soziale Arbeit macht Politik
Am Lernort 1: SKOS – Ein Gleichheitsprinzip unter
ökonomischem und föderalistischem Druck
In diesem Lernort setzten sich der Romanshorner
Stadtpräsident David H. Bon, der SKOS-Co-Präsident
Felix Wolffers und Christoph Ditzler als Vertreter des
Selbsthilfeprojekts für Armutsbetroffene «Planet13»
mit den Spannungsfeldern, Anforderungen und
Entwicklungstendenzen in der gesetzlichen Sozialhilfe
und der Position der SKOS auseinander. Im Diskurs
bildeten sich die Teilnehmenden Standpunkte für
die Anforderungen der Leistungsempfängerinnen
und -empfänger sowie für politische wie auch

fachliche Rahmenbedingungen.

Moderatorin: Rosmarie Arnold, Dozentin und Projektleiterin Consulting, FHS St.Gallen Im Rahmen der Bodenseetagung wurde auch der Film: Soziale Arbeit und Politik gezeigt. ("Redemer drüber: Sozialhilfebezüger\_innen können nicht River-Raften.") mit Renato Kaiser.

Zwei Teammitglieder des Planet13-Teams wirkten in diesem Film mit: Christoph Ditzler und Maria Misteli.

Siehe Film: https://planet13.ch/aktuell/

Es gab auch Kurzgespräche mit den anwesenden Filmemachern Luca Ribler und Fabian Kaiser.

St. Gallen: Kulturlokal "Palace", Krtische Soziale Arbeit (KRISO); Vorstellung des Internetcafés Planet13, vor allem der "uni von unten", im März. Christoph Ditzler und André Hildebrandt vom Planet13-Team fuhren hin und stellten alles vor. Das Echo war sehr positiv und daraus erfolgte dann die Teilnahme bei der Bodenseetagung, an der FH St. Gallen, im Herbst.

Zell-Gresgen: Im Juni war eine Tagung der deutschen Sozialdienste aus dem Bereich der Caritas. Reflektion der Arbeit und aktuelle Themen. Ein Querschnittsthema war Betroffenenbeteiligung und Selbstorganisation. Wir wurden eingeladen und konnten das Internetcafé Planet13 und dessen Arbeit vorstellen. Eine sehr anregende und spannende Diskussion über Beteiligung, Selbstorganisation inkl. Möglichkeiten und Grenzen von Partizipation aber auch aktuelle sozialpolitische Herausforderungen folgte danach.

# Wir unterstützten im 2016 mit

Das Neujahresapéro, welches wie in den Vorjahren im Quartiertreffpunkt Union stattfand. Verschiedene Organisationen im Gebiet Matthäus und Kleinbasel tragen zusammen diesen Anlass. Eine schöne Geste. Die Menschen aus dem Quartier kommen und freuen sich mit uns allen. (Union, Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel, Regenbogenverein, Freizeitzentrum Dreirosen, Quartierzeitung Mozaik, Internetcafé Planet13, GGG Stadtbibliothek Bläsi.)

Declaim democracy. Der grosse Kongress wurde für den Februar 2017 geplant. Avji Sirmoglu nahm an den Vorbereitungssitzungen in den verschiedenen Arbeitsgruppen teil. Dies für das Internetcafé Planet13 und für die Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung. Die Themen der Armutsbetroffenheit, der Erwerbslosigkeit etc. hatten Raum im grossen Kongress.

Stopp-TISA- Bündnis Basel unterstützen wir. Es bietet sehr viele Informationen, Aufklärungen über die Themen, Aktionen und Veranstaltungen. Diejenigen, welche in diesem Bündnis ununterbrochen tätig sind sei sehr herzlich gedankt. Eine wichtige Filmographie ist hier zu finden: https://stopptisabasel.wordpress.com/links/

Komitee Nicht ohne unsere Freund\*innen! Abschiebungen drohen Sans Papiers immer! Das Komitee setzte sich ein, dass sie hier bleiben dürfen. Es bekam eine sehr starke Unterstützung von vielen verschiedenen Organisationen und Einzelpersonen. Inzwischen dürfen diese Menschen, für welche der legale Aufenthalt beantragt wurde, hier bleiben.

Webseite Soziales Basel Eine wichtige und neu entstandene Webseite in Basel. Die Medienmitteilung vom 29. August 2016, der Christoph Merian Stiftung, der GGG Basel, des Departementes für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) lautete: Die Webseite helfe über mehrere hundert soziale Institutionen in Basel den Überblick zu erhalten. Dies nicht nur für Ratsuchende, sondern auch für Sozialarbeitende. (https://www.sozialesbasel.ch/#/Home)

Regionales Komitee AHVplus Mit einer kleinen Zuwendung, darüber informieren im Ladenlokal etc.

# Verein

# **Ausflug**



Der Vorstand überraschte uns im Juni mit einer Einladung. Wir machten einen Ausflug in den Untergrund! Wir stiegen im Kleinbasel hinunter und im St. Johann wieder hinauf. Unterirdisch lange Wege, über uns Rohre, viele Erklärungen über die Energiezufuhren ins Kleinbasel. Sehr spannend das Ganze. Im St. Johanns-Park gab es dann ein reichhaltiges Picknick. Mit Salaten, Käsesorten, Gemüse, Kuchen, Broten, Früchten und Kaffee. Strahlende Sonne und gute Laune.

Vielen Dank für den Ausflug, liebe Vorstandsmitglieder.

# **Betrieb**

Letztes Jahr war es im Hochsommer sehr anspruchsvoll, im Kleinbasel zu arbeiten. Vor allem dort, wo unser Lokal ist an der Klybeckstrasse. Es fanden nämlich Bauarbeiten statt vom 8. August bis zum 28. Oktober 2016. Die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) ersetzten die Gleise in der Klybeckstrasse zwischen den Haltestellen Kaserne und Dreirosenbrücke. Die Hitze war enorm, der Staub, der Lärm und die vielen Menschen, die sich zurecht finden mussten. Vor allem die Strassenarbeiter, für die muss es fast unerträglich gewesen sein. Oft schauten wir Ihnen zu. Wir hätten Ihnen kistenweise Wasser geben können. Der Schweiss lief nur so an ihnen runter. Die Belastung unbeschreiblich.

# **Fundraising**

Mit Unterstützung des Fundraisers Andreas Cueni konnten wir im 2016 ein detailliertes und intensiveres Fundraising machen. Das Echo war wirklich positiv. Die CMS hatte uns das Fundraising mit einer Unterstützung ermöglicht.



# **Technik**

Im 2016 konnte ein lang gehegter Wunsch realisiert werden. Neue PCs, die auf den Arbeitstischen positioniert sind und keine PC-Türme mehr am Boden. Der Wunsch bestand, weil die PC-Lüftungen zu laut waren, wie bei 10 PCs in einem Raum. Die PC-Türme liessen nicht ausreichend Raum für die Füsse, oder Taschen der Gäste. Die alten PCs wurden zu langsam, waren inzwischen zu alt und so mussten für die moderne Technik neu kommen. Daraus entstand eine lange Diskussion. Wenn schon dann neue PCs, wie wir sie genau

benötigen. Wir fanden keine, wie wir wollten.

Dann gingen die Diskussionen weiter. Wer denn PCs zusammenbaue für den Markt? Roboter? Oftmals sei eine Zwangskinderarbeit dahinter, oder sehr schlecht bezahlte Arbeitsstellen.

So sagten wir uns schlussendlich: Wir machen das selber. Es wurde klug experimentiert und eingekauft. Die Einkäufe tätigten wir im Schweizer Markt. Danach bauten vier Teammitglieder an den neuen PCs. Unser Informatiker, der Sven Röhler, übernahm schlussendlich den grossen Schlussteil ganz allein, weil er ganz sicher sein wollte, dass alles gut zusammengestellt wird. Sascha Cereghetti war dann zuständig für das Aufspielen des Betriebssystems und aller Software. Christoph Ditzler begleitete die Arbeit, beteiligte sich an den Diskussionen. André Hildebrandt gab Informationen, ging Fragen nach, recherchierte etc. Dank diesem Zusammenspiel wurde die Arbeit so erfolgreich. Nun sind sie da, unsere neuen Computer, still und leise. So arbeiten sie vor sich hin. Der Energieverbrauch ist viel niedriger, als bei den alten Computern.

Alle freuen sich darüber. Das ist unsere Planet13-Hausmarke.



# Finanzen

Bilanz detailliert, Planet 13, vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016			
<u>Aktive</u>	<u>n</u>	<u>Sfr.</u>	
1001	Ladenkasse	6'714.45	
1010	Postcheckkonto	104'381.88	
	Total 10 Umlaufvermögen	111'096.33	
Total <i>i</i>	Aktiven	111′096.33	
<u>Passiv</u>	<u>en</u>		
2025	LEB-Fonds zur Finanzierung der Rechtsberatung für Armutsbetroffene (gemäss Projektbeschrieb)	20'000.00	
2050	P-13 Fonds zur Finanzierung von Projekten; notfalls als Ertragsschwankungsreserve	48′700.00	
	Total Fonds	68′700.00	
2100	Freie Mittel	27'284.23	
Total	Passiven	95′984.23	
	Aktiven Passiven	111'096.33 95'984.23	
Einnahmenüberschuss		15′112.10	

# Erfolgsrechnung gruppiert, Planet 13, vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Aufwand		Sfr.
31	Investitionen	17'495.00
40	Spesen Mitarbeiter	2'436.90
41	Mietzinsen inklusiv Nebenkosten	37′226.10
42	Fondsbildung	68′700.00
43	Unterhalt	3'774.45
44	Verpflegung	3'126.05
45	Versicherungen	1'860.30
46	Elektrizität, Wasser	3'307.70
47	Büromaterial, Toner, Papier	5'550.65
48.1	Drucksachen und Diverses Planet 13, Kurse etc.	14'228.60
48.2	Drucksachen und Diverses Uni von unten, Kultur	4'519.15
	Total Aufwand	162'224.90
Ertrag		
60	Beiträge von Stiftungen, Spenden	172'809.30
61	Spenden in Ladenkasse und Kässeli	1'539.00
62	Sonstige Einnahmen	2'988.70
	Total Ertrag	177′337.00
Zusamı	menfassung	
Total Aufwand		162′224.90
Total Ertrag		<u>177'337.00</u>
Ertragsüberschuss		15′112.10

# Revisionsbericht

M. Bielser

c/o Verein Internetcafé Planet13 Klybeckstrasse 60 4057 Basel

Basel, 26. März 2017

Revisionsbericht zuhanden der 11. Jahresversammlung Verein Internetcafé Planet13

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle des Vereins Internetcafé Planet13 habe ich die mir am 11. März 2017 vorgelegten Bücher, sowie die dazugehörigen Quittungen geprüft.

Die entsprechenden Unterlagen weisen eine auf den 31. Dezember 2016 korrekt ausgearbeitete Erfolgsrechnung und Bilanz aus.

Die Rechnung des Jahres 2016 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'112.10 ab. Die Revision empfiehlt der Versammlung, den Jahresabschluss 2016 in vorgelegter Bilanz und Erfolgsrechnung zu genehmigen.

Für die Revision zeichnet mit freundlichen Grüssen

Sig. M. Bielser

# Spenden - Sponsor innen - Mitgliedschaften

- o Die Christoph Merian-Stiftung unterstützte 2016 das Internetcafé Planet13 massgebend. Für den laufenden Betrieb mit Fr. 60'000.--. Wir danken der CMS sehr herzlich.
- O Durch das Fundraising unterstützten im 2016 weitere Stiftungen das Internetcafé Planet13. Vielen herzlichen Dank. Weiter Unten listen wir alle Stiftungen, die uns unterstützten, detailliert auf.
- o Das Gemeindezentrum Aesch sowie die Ref. Evang. Kirche des Kantons Baselland gaben uns einen grosszügigen Betrag von jeweils Fr. 1'000.--. Danke vielmals!
- o Im Weiteren Swisslos-Fonds Basel-Stadt für das Kulturelle, Fr. 1'000.--! Danke vielmals!
- o Wir erhielten das Preisgeld für unser Projekt LEB, für die kostenlose juristische Rechtsberatung, für armutsbetroffene Menschen, vom Bundesamt für Sozialversicherungen. Fr. 20'000.-- zweckgebunden.

Allen Einzelpersonen, welche uns im letzten Jahr finanziell unterstützten, danken wir sehr herzlich. Wie in den Vorjahren möchten nicht alle von ihnen namentlich erwähnt werden. Deshalb formulieren wir hier wiederum eine allgemeine Danksagung. Herzlichen Dank für jede einzelne Spende!

Alle Spenderinnen und Spender erhalten selbstverständlich unabhängig vom Jahresbericht, eine persönliche Danksagung und Bestätigung des Einganges der Spendensumme.

Drei Personen machen weiterhin eine Dauerspende für das Planet13. Wir danken Ihnen vielmals dafür. Das ist eine sehr hilfreiche Form.

# Die Stiftungen, die uns im 2016 unterstützten:

Christoph Merian Stiftung, Basel / Fr. 60'000.—

Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel / Fr. 7'000.--

C. & R. Koechlin-Vischer-Stiftung, Basel / Fr. 5'000.—

Ernst Göhner Stiftung, Zug / Fr. 10'000.—

Kommission der Arbeitshütte, Basel / Fr. 10'000.—

Kunigunde und Heinrich Stiftung, Basel / Fr. 2'000.—

L. + Th. La Roche Stiftung, Basel / Fr. 3'000.—

Margot und Erich Goldschmidt & Peter René Jacobson-Stiftung, Basel / Fr. 3'000.--

Saly Frommer Foundation, Basel / Fr. 3'000.—(für die uni von unten)

Scheidegger-Thommen-Stiftung, Basel / Fr. 3'000.--

Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel / Fr. 2'400. — (für die EDV- und Deutschkurse)

# Der sehr grosszügige Sponsor will nicht namentlich genannt werden.

Xxxx / Fr. 36'700.—

# Sachspenden

- o von Surprise 1 Buch: "Standort Strasse Menschen in Not nehmen das Heft in die Hand"
- o 1 Jahresplaner für das Team von Paula Küng
- o 1 CD-Player von Thomas Schweizer
- Secondhand Babykleider
- o 1 Bürokorpus vermittelt durch die CMS von der Versicherung der Generali gesponsert.
- o 1 Flasche Rotwein
- o immer wieder einmal Schokolade
- o Bücher (Romane, Krimis, Biografien), Putztücher, farbiges Papier, mehrere Schachteln Notizkärtchen von einer Nachbarin.
- o Goldketteli und 1 Goldvreneli von einem Nachlass
- o Reka Checks von der IG-Sozialhilfe
- o 1 Freibillet und ein Billet mit 50% Ermässigung vom Circu Monti
- o Paula Küng brachte mehrmals Kuchen für den Frauentag mit. Und eine Spende dafür von Fr. 20.--.
- o Rudi jeden Monat Gebäck für den Frauentag.
- o 1 grosses Paket mit leckeren Sachen erreichte uns von Heidi und Norbert Peter aus Berlin für den Frauentag

- o mehrmals Äpfel von Falali für den Frauentag
- o 3 USB-Sticks
- o 1 Drucker von Th. Appenzeller
- o Isabelle spendete mehrmals Gipfeli für den Frauentag.
- o ein Gratisabonnement der bz Basel gesponsert von Walter Stocker
- o Stiftung Habitat: 1 Smartphone (Huawei Ascend Y330), ohne Ladekabel gaben wir einer Mutter, für ihre Tochter, die gerade eine Lehre macht
- o 1 Desktop-PC hp pavilion k421.de mit Windows-XP Flachbildschirm 17" hp pavilion f1703 und Zubehör
- o (Maus, deutsche Tastatur, Lautsprecher) von J. Peguiron
- o 6 Stk. PC mit Drucker, Bildschirme, Tastaturen und Mäuse von der Hammerpraxis
- o Paula Küng für das Weihnachtsessen, Fr. 200.--
- o Vreni Hanselmann einen Migros-Gutschein , Wert 50.—für Einkäufe für den Frauentag
- o Malsachen und Spielsachen von M. Kopp, für Kinder von FFF Freiwillige helfen Flüchtlingen
- o M. Guggisberg: 2 Mac-Laptops
- o Fr. 100.—von der Oma einer Kollegin für das Internetcafé Planet13
- o von einem Spielzeugwarenhändler, 150 Stk. Stoff-Kinderbücher, neuwertig. Da diese einen kleinen Produktionsfehler hatten, mussten sie entsorgt werden. Wir nahmen sie aber sehr gerne. Den kleinen Fehler sah man gar nicht. Sie gingen mit grosser Freude weg und viele kleine Kinder freuten sich daran.
- o immer wieder Bücher für uns und für unsere Bibliothek
- o Microsoft Schweiz Lizenzen für Windows7 und Word
- o Init7 sponsert uns Fiber7 für die Internetleistung (Glasfaser)

#### Vorstände

- Melanie Eberhard, wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt. Sie studiert Politik- und Medienwissenschaften an den Universitäten Bern und Fribourg und arbeitet Teilzeit beim Dachverband Schweizer Jugendparlamente als Projektmitarbeiterin.
- o Timm Eugster, Redaktor, wurde als Vorstandsmitglied, wiedergewählt.
- o Thomas Schweizer, Sozialarbeiter, wurde als Vorstandsmitglied, wiedergewählt.
- o Michael Claussen ist pensioniert. Er gab viele Dienstleistungen ab. Wir danken ihm für alles, was er dem Internetcafé Planet13 schenkte.
- o Claudia Heinzmann, Dr. phil. Soziologin, startete mit einem Projekt der Selbstständigkeit. Deswegen braucht sie alle Freiräume, um sich vollkommen dieser Arbeit widmen zu können. So trat sie zurück aus unserem Verein. Wir danken Claudia Heinzmann ebenfalls sehr herzlich für ihr grosses Engagement, für das Internetcafé Planet13.
- O Cathérine Merz, Sozialpädagogin, verabschiedete sich vom Verein. Wir danken ihr vielmals für alles Gute, das sie für das Projekt Internetcafé Planet13 tun konnte.

Die Vorstandsmitglieder sind stets mit Rat und Tat für uns da. Dafür danken wir vielmals. Ein schöner Blumenstrauss für alle.



# Beiräte

- o Isabelle Bohrer, konnten wir im Laufe des Kalenderjahres 2016 gewinnen, als Beirätin des Internetcafés Planet13, zu wirken. Sie ist Sozialarbeiterin und Leiterin eines Sozialdienstes. Wir freuen uns sehr über Ihre Zusage!
- o Maya Graf, dipl. Sozialarbeiterin HFS, Nationalrätin und Bio-Bäuerin
- o Johannes Gruber, Soziologe
- o Christoph Mattes, dipl. Sozialarbeiter und Betriebswirt, Dr. der Erziehungswissenschaft
- o Prof. Dr. Ueli Mäder, Soziologe, emeritierter ist Soziologe, emeritierter Professor an der Universität Basel und an der Hochschule für Soziale Arbeit.
- o Chantal Magnin, Dr. rer. soc. Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse.
- Jürg Meyer, Grossrat SP, pensionierter früherer langjähriger Mitarbeiter in der Lokalredaktion der Basler Zeitung
- Sarah Schilliger, Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie
- o Patrick Oehler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel.
- Martin Stingelin, Pfarrer und Mediator, arbeitet seit 2004 im ökumenischen Pfarramt für Industrie und Wirtschaft.
- o Prof. Dr. Peter Schallberger, Soziologe
- Peter Streckeisen, Soziologe

Die Beiratsmitglieder besuchen uns immer wieder. Wir sind in einem regen Austausch mit ihnen. Sie schenken uns auch Vorträge in der "uni von unten", unserem Bildungsangebot.

#### **Ombudsstelle**

Christine Kranz, ist die Fachfrau, welche die Ombudsstelle innehat. Bei Streitigkeiten im Team kann sie angeschrieben werden. Sie widmet sich dann den Anliegen.

# Revisorin

Monika Bielser, ist unsere Revisorin. Jedes Jahr überprüft sie unsere Finanzen. Für ihre Ausdauer und grossartige Arbeit, danken wir ihr vielmals. Sie macht das ehrenamtlich.

# Team Planet13

Michel Schütz, der junge Praktikant in unserem Team schloss im 2016 seine Fachmaturität erfolgreich ab. Fachrichtung Soziale Arbeit. Sein Thema war: Qualitätsmanagement in einer Non-Profit Organisation. Er führte entsprechende Untersuchungen und Interviews im Internetcafé Planet13 aus. Seine Arbeit wurde lobend anerkannt. Avji Sirmoglu war bei der Präsentation mit Michels Betreuungslehrperson anwesend. Michel wird bald mit seinem Studium beginnen. Wir wünschen ihm alles Gute.

In unser Team stiess Maria dazu, welche sehr engagiert bei uns mitarbeitet.



Blumen für die Beistandsmitglieder, für das Team, für die Revisorin, für die Ombudsstelle und für alle anderen!

# Weihnachtsessen

Unser Weihnachtsessen fand im Restaurant Damas, wie im vergangenen Jahr, statt. Das Damas können wir sehr empfehlen. Das Essen schmeckt ausgezeichnet. Es ist ein Familienbetrieb und gemütlich.

# Kontakt/Adresse

Internetcafé Planet13 Klybeckstrasse 60

CH-4057 Basel

Telefon: +41 (0)61 322 13 13 Natel Betrieb: +41 (0)79 272 86 39 Natel Medien: +41 (0)79 631 90 32 info@planet13.ch / www.planet13.ch

Für Spenden: Postcheck-Konto-Nr.: 60-173972-7 / IBAN CH44 0900 0000 6017 3972 7

# **Impressum**

Redaktion, Layout: Avji Sirmoglu, Christoph Ditzler

Fotos: Christoph Ditzler, Team Bodenseetagung, FHS St. Gallen

swiss up-start challenge – Preisverleihung Projekt LEB, SRF

Bildbearbeitung: Christoph Ditzler Druck: creastampa, Basel

Auflage: 32 Seiten, 800 Exemplare

Copyright Verein Internetcafé Planet13

dene wos guet geit
giengs besser
giengs dene besser
wos weniger guet geit
was aber nid geit
ohni dass's dene
weniger guet geit
wos guet geit
drum geit weni
für dass es dene
besser geit
wos weniger guet geit
und drum geits o
dene nid besser
wos guet geit

# Übersetzung ins Schriftdeutsche:

Denjenigen, welchen es gut geht,
ginge es besser,
ginge es denjenigen besser,
welchen es weniger gut geht.
Was aber nicht geht,
ohne dass es denjenigen
weniger gut ginge,
welchen es gut geht.
Darum geht wenig (wird wenig dazu beigetragen)
dass es jenen
besser gehe,
welchen es weniger gut geht.
Und darum geht es auch
denjenigen nicht besser,
welchen es gut geht!

Von Mani Matter, Liedermacher. Auch Jurist. Schweizer. Verstarb nach einem Autounfall. Mit 36 Jahren. Er ist unersetzlich.